



Oliver Alunovic
Matrikelnummer: 01163914

Doch die *Stecknadel* schwieg

Schriftlicher Teil der künstlerischen Abschlussarbeit

BetreuerIn: Tandon, Nita VAss. Mag. art.
Pfeffer, Roman Sen.Lect. Mag.art.
Rhomberg, Kathrin Gastprof.

Angestrebter akademischer Titel: Master in Arts

Studienrichtung
Trans Arts
Bildende Kunst
Universität für angewandte Kunst Wien

Sommersemester 2021

**Doch
die Stecknadel schwieg**

Kollektivtäuschung durch Papiergespenst

Doch die Stecknadel schwieg

Von Rohmaterialien und geschlechtslosen Zuschreibungen. Oberflächen, die sich kategorischen Beschreibungen entziehen und Gegenstände die eine geschlechter-trennende oder geschlechter-definierende Funktion ausgeübt haben. Im Sinne Hannah Arendts konstituieren diese Gegenstände eine Form der Öffentlichkeit.

Doch die Stecknadel schwieg untersucht Prozesse der Transformation.

Objekte werden hinsichtlich ihrer Wesenhaftigkeit, ihrer geschlechtlichen binarität und ihrer Fähigkeit eine Form der Öffentlichkeit zu konstituieren untersucht. Objekte werden vom physischen in den digitalen Raum überführt. Dieser verursacht eine Loslösung von beschreibenden Attributen. Objekte verlieren ihre Referenz.

Binäre Objekt-Begriffsrelationen werden aufgelöst zugunsten diffusen Zuschreibungen. Beschreibende Kategorien der Ursprungsobjekte werden unklar gezeichnet, dazu gehören Geschlecht, Herkunft, Farblichkeit, Form, Bedeutung, Ursprung, Funktion.

fotografisches Interesse

Doch die Stecknadel schwieg untersucht den Zustand der Ursprungslosigkeit mit dem fotografischen Werkzeug der Doppelbelichtung. Dabei beinhaltet die Arbeit zwei Herangehensweisen an das Thema der Doppelbelichtung.

1. Fotografien, aufgenommen im physischen Raum werden im digital Raum ein zweites Mal fotografiert.

2. Objekte aus dem physischen Raum werden in den digitalen Raum übertragen und dort erneut fotografiert.

Die fotografierte Haut erzeugt sich aus Fotografien roher abgezogenen Tierhaut. Die Transformation in den digitalen Raum erzeugt Veränderungen in der Massstäblichkeit des referenzierten Lebewesens. Die Textur bleibt als letzter Hinweisgeber, als Referenz auf biologische Prozesse. Bei der Übertragung realer Gegenstände in den digitalen Raum bleibt die Silhouette der Geometrie, als letzter Hinweisgeber des Ursprungs.

politisches Interesse

Doch die Stecknadel schwieg untersucht die Auswirkungen der Vermischung von Natur und Kulturobjekten im Anthropozän. Es wird ein erweiterter Speziesbegriff proklamiert. Objekte sind politische Akteure, die massgeblich an der Produktion eines privaten oder öffentlichen Raumes beteiligt sein können.

Doch die Stecknadel schwieg verhandelt den öffentlichen Diskurs der Gleichsetzung von Menschen, Tieren und Objekten.

Das vermutliche Schweigen der Stecknadel

Doch die Stecknadel schwieg, spricht das Subjekt an, das auf das Sprechen der Stecknadel zu hören versucht.

Die Welt spricht weder selbst, noch verschwindet sie zugunsten eines Meister-Dekodierers. Die Kodierungen der Welt stehen nicht still und sie warten nicht darauf gelesen zu werden.¹

¹ Haraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur, Seite 16,,Campus Verlag Frankfurt/New York, 1995

Kodierungen, Attribute und Definitionen sind Zeit und zustandsgebunden, ihre Bedeutung ändert sich in ihrer Lebenszeit. Das definierende Geschlecht, sowie der thematisierte Gender Value verstehen sich als Wissensobjekte. Insofern eine wissenschaftliche Darstellung in der Lage ist, sich auf diese Dimension der Welt als Wissensobjekt einzulassen, kann zuverlässiges Wissen vorgestellt werden und uns in Anspruch nehmen. Aber keine spezifische Repräsentations- oder Dekodierungs- oder Entdeckungslehre liefert irgendwelche Garantien. Der Ansatz, den ich vertrete, hat nichts mit >Realismus< zu tun, der sich als ein sehr armseliger Weg für ein Einlassen auf die Handlungsfähigkeit der Welt entpuppt hat.²

² ebd.

Der Gender Wert & Undiscovered Public Knowledge

Im Gegensatz zum Mensch ist ein virtuelles Netzwerk in der Lage große Datenmengen zu verarbeiten und auf mehreren komplexen Ebenen zu untersuchen. Eine computergestützte Suchmaschine könnte wissenschaftliche Probleme adäquater lösen als ein Mensch, Vorausgesetzt dass große Menge an Daten vorhanden sind.

Bei der Erfassung des Gender Wertes werden Wörter auf ihren jeweiligen binären Bias untersucht. Worte werden über Algorithmen in vektorielle Zusammenhänge gestellt. Diese Methode findet bei automatischen Übersetzungsprogrammen Anwendung, um einem Subjekt ein jeweiliges Geschlecht zuzuordnen. Wörter als Vektoren darzustellen erlaubt einen neuen Umgang mit dem Wort, da mit Vektoren Rechengänge möglich sind. Vektorielle Eigenschaften erlauben Verbindungen innerhalb eines Datensatzes festzustellen. Die Resultate geben eine genaue Auskunft über Wortzusammenhänge innerhalb der jeweiligen

Datensatz. Wir erfahren durch die numerischen Resultate also geschlechtlich binäre Zusammenhänge innerhalb eines Datensatzes.

Wissensnetzwerke wie Wikipedia auf binäre Geschlechtszuschreibungen zu untersuchen bringt die kaum zu überraschende Erkenntnis, dass besonders diese engmaschigen Informationsgebenden Medien einen starken Beitrag zur Geschlechterzuschreibung von Objekten beitragen. Wortzusammenhänge bei vektorisierten Google News Datenbanken ergeben zum Beispiel stereotypische Relationen wie:
a father is to a doctor as a mother is to a nurse.

Geschlechterdefinitionen verweisen auf ein kulturelles Vorverständnis und sind von einer Vielzahl kognitiver, gesellschaftlicher und kultureller Faktoren abhängig. Ebenso wie die "Naturtatsache" Sex. Sie ist ein Wissensobjekt, seine Aushandlung und Konstruktion das Ergebnis eines sozialen Interaktionsprozesses, der von einer Vielzahl kognitiver, gesellschaftlicher und kultureller Faktoren abhängig ist.¹

Monobloc

Der Stuhl als Werkzeug der Geschlechtertrennung.

Im 19. Jahrhundert gab es in den bürgerlichen Herrenhäusern eine Auswahl an Stühlen, die bestimmten Geschlechtern und ritualistischen Abläufen des öffentlichen Lebens zugeordnet waren.

Herrensessel waren dazu ausgelegt, dass sich ihr Benutzer bequem anlehnen konnte, und wiesen sowohl eine hohe Rückenlehne als auch seitliche Armlehnen auf. Die Damensessel waren so geschnitten, dass die Dame eine aufrechte Position einnehmen musste und sich nicht anlehnen konnte. Wegen der weiten Röcke und den weiten Petticoats besaßen die Damensessel keine Armlehnen, und im Vergleich waren ihre Rückenlehnen sehr niedrig.

Aufgrund der einschnürenden Kleidung und der aufrechten Sitzhaltung, ohne sich dabei wie ihr männlicher Gegenpart, entspannt anlehnen zu können, wurden Frauen bei einer langen Diskussion schneller müde. Ihnen konnte dadurch

leicht unterstellt werden, sie besäßen nicht das gleiche tiefgehende geistige Interesse oder die gleiche starke Durchsetzungskraft wie ein Mann.

Im Gegensatz zu viktorianischen Möbel ordnet sich die Form des Monobloc keinem spezifischen Geschlecht unter. Er repräsentiert ein Ideal der generischen Massenproduktion. Die Geometrie folgt Ideen der Massenproduktion und den menschlichen Massstäben.

$$- 14 - 42 + 18 + 122 + 12 + 59 + 152 = 307$$

Der Arbeit Monobloc liegen sprachlich-Gegenständliche-Geschlechtsanalysen zugrunde. Bildelemente werden auf ihren binären Gender Bias untersucht. Methoden der Sprachanalyse und Linguistik wurden verwendet um einem Wort seinen spezifischen Gender Wert zuzuordnen. Linguistische Methoden erlauben es Wörter in vektorielle Zusammenhänge zu stellen. Vektoren sind mathematische Größen, mit denen Rechenaufgaben möglich sind. König - Mann + Frau = Königin.

+MONOBLOC	+RED	+WHITE	+TURQUOISE	+YELLOW	+PURPLE	+FUR	
-14	-42	+18	+122	+12	+59	+152	=307

Geschlechterbeziehungen sind jedoch sublim.

Der binäre Bias wird über vektorielle Beziehungen zu der gesamten Wikipedia Datenbank und zehn Jahre Google News Artikel hergestellt.

Es stellt eine Annäherung dar um die Beziehung von Sprache und Geschlecht und somit Objekt und Geschlecht auf einer tieferen Ebene sichtbar zu machen.

Die Sozialisierung dient als wesentliches Werkzeug der Geschlechtertrennung. Das Werkzeug der Sprachanalyse stellt einen Versuch dar kulturell produzierte Geschlechtertrennungen sichtbar zu machen.

Die vektoriiellen geschlechtlichen Zusammenhänge dienen als Werkzeuge um die Objekte der Serie Parلمانet der Dinge auf ihren Gender-Wert zu untersuchen. Der Vorgang stellt dabei eine Annäherung dar, Objekte als Lebewesen und Akteure in binäre Geschlechtssysteme einzuordnen. Ihre Definition als Geschlechterobjekten werden Datensätzen entnommen, die auf bestimmte Klischees hinweisen, mit denen die dargestellten Objekte in Bezug stehen.

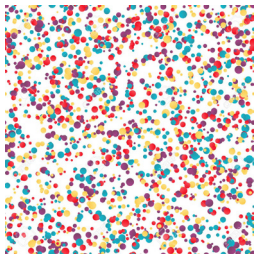
**Aber ich weiss doch, dass
ich kein blosser Automat
bin.**

**Wie sähe das aus, wenn
ich doch einer wäre?**

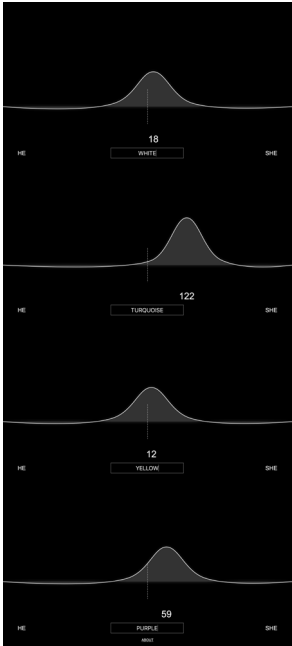
Wittgenstein, Ludwig: Vortrag über Ethik und andere kleine Schriften, Seite 82, Hrsg.: Schulte,
Joachim, Suhrkamp

Gender value RGB

- 14 - 42 + 18 + 122 + 12 + 59 + 152 = 307



"White"	ffffff	R 255 G 255 B 255
"Turquoise"	1bacc1	R 027 G 172 B 193
"Purple"	934473	R 147 G 068 B 114
"Red"	ff283b	R 255 G 040 B 059
"Yellow"	ffd76d	R 255 G 215 B 109

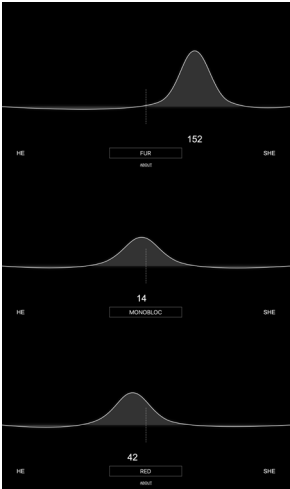


White + 18 female

Turquoise + 122 female

Yellow + 12 female

Purple + 59 female



Fur + 152 female

Monobloc - 14 male

Red - 42 male



**Wenn ich auf etwas
Rotes blicke und mir
sage: Das ist rot, gebe
ich mir selbst eine
Auskunft? Mancher,
der philosophiert,
könnte zu der
Behauptung neigen,
dies sei der einzige
wirkliche Fall der
Mitteilung eigenen
Erlebens, denn nur
ich wisse ja, was ich
wirklich mit “rot”
meine.**

Wittgenstein, Ludwig: Vortrag über Ethik und andere kleine Schriften, Seite 32,
Hrsg.: Schulte, Joachim, Suhrkamp



“Red”

ff283b

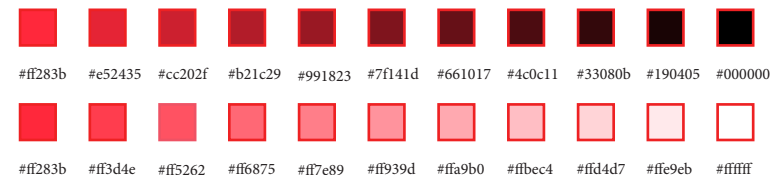
R 255 G 040 B 059

#ff283b color RGB value is (255,40,59).

#ff283b hex color red value is 255, green value is 40 and the blue value of its RGB is 59. Cylindrical-coordinate representations (also known as HSL) of color #ff283b hue: 0.99 , saturation: 1.00 and the lightness value of #ff283b is 0.58.

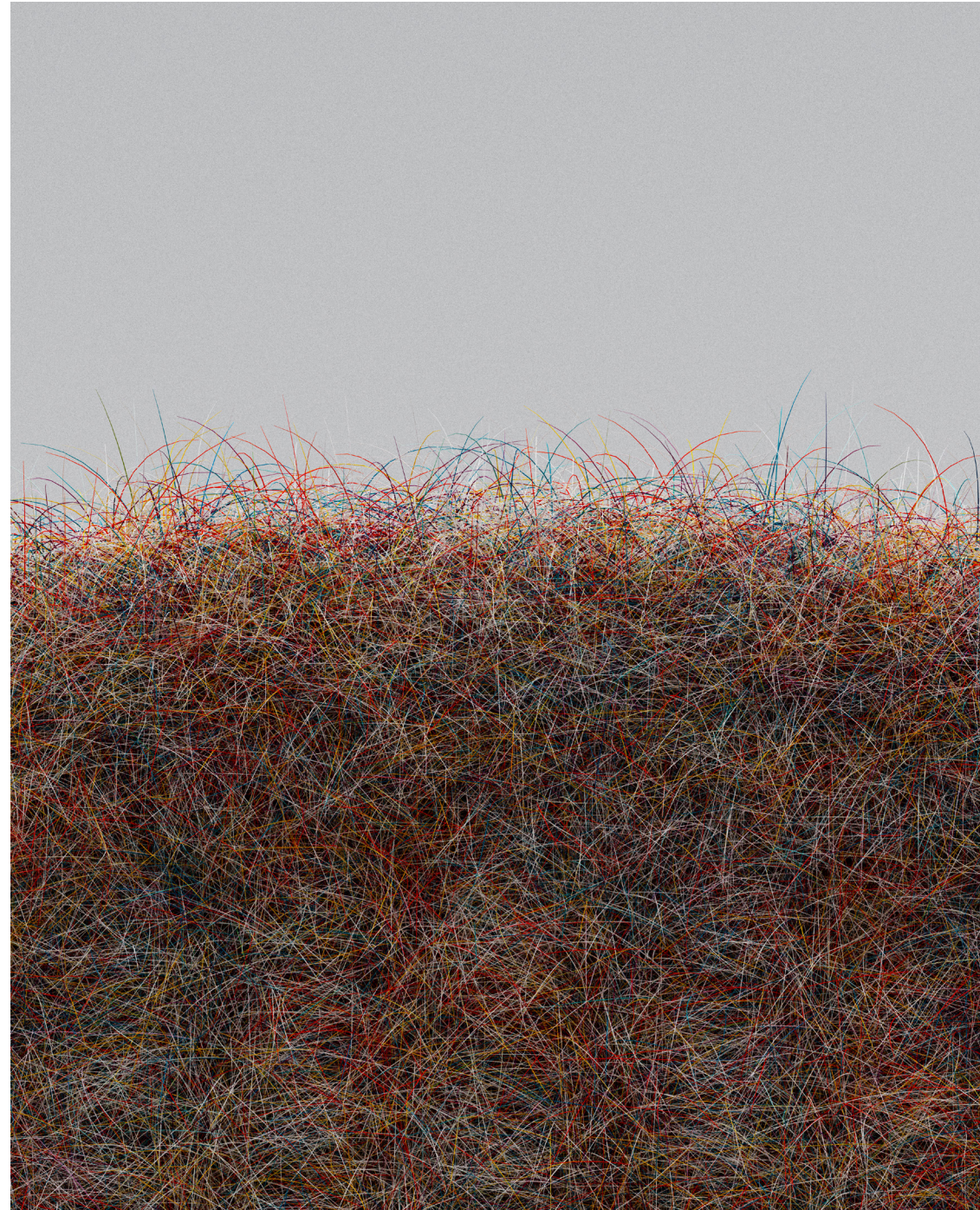
The process color (four color CMYK) of #ff283b color hex is 0.00, 0.84, 0.77, 0.00. Web safe color of #ff283b is #ff3333. Color #ff283b contains mainly RED color.

Shades of #ff283b

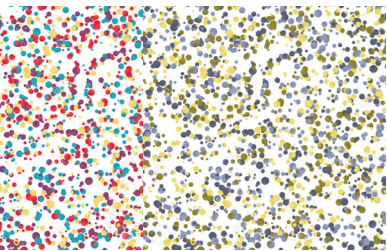


**Man könnte sich
jemanden vorstellen, der
nicht objektiv, sondern
ständig subjektiv lügt.
Ständig lügt er, indem
er Rot “Grün” nennt und
Grün “Rot”, aber wie die
Dinge liegen, stimmt das,
was er sagt, mit dem
Sprachgebrauch der
anderen überein, so dass
seine Lügen nie bemerkt
werden.**

Wittgenstein, Ludwig: Vortrag über Ethik und andere kleine Schriften, Seite 49, Hrsg.: Schulte,
Joachim, suhrkamp taschenbuch wissenschaft 770, 1989



values of Deuteranopia



ffffff R 255 G 255 B 255



97a0c5 R 027 G 172 B 193



60677e R 147 G 068 B 114



80784c R 255 G 040 B 059



edd8b R 255 G 215 B 109



#ffffff color RGB value is (255,255,255). This hex color code is also a web safe color which is equal to #FFF. #ffffff color name is White color.

#ffffff hex color red value is 255, green value is 255 and the blue value of its RGB is 255. Cylindrical-coordinate representations (also known as HSL) of color #ffffff hue: 0.00 , saturation: 0.00 and the lightness value of #ffffff is 1.00.

The process color (four color CMYK) of #ffffff color hex is 0.00, 0.00, 0.00, 0.00. Web safe color of #ffffff is #ffffff. Color #ffffff rgb is equally color.



The hexadecimal color code #97a0c5 is a medium light shade of blue. In the RGB color model #97a0c5 is comprised of 59.22% red, 62.75% green and 77.25% blue. In the HSL color space #97a0c5 has a hue of 228° (degrees), 28% saturation and 68% lightness. This color has an approximate wavelength of 471.58 nm.



The hexadecimal color code #60677e is a shade of blue. In the RGB color model #60677e is comprised of 37.65% red, 40.39% green and 49.41% blue. In the HSL color space #60677e has a hue of 226° (degrees), 14% saturation and 44% lightness. This color has an approximate wavelength of 472.78 nm.



The hexadecimal color code #80784c is a medium dark shade of yellow. In the RGB color model #80784c is comprised of 50.2% red, 47.06% green and 29.8% blue. In the HSL color space #80784c has a hue of 51° (degrees), 25% saturation and 40% lightness. This color has an approximate wavelength of 573.34 nm.

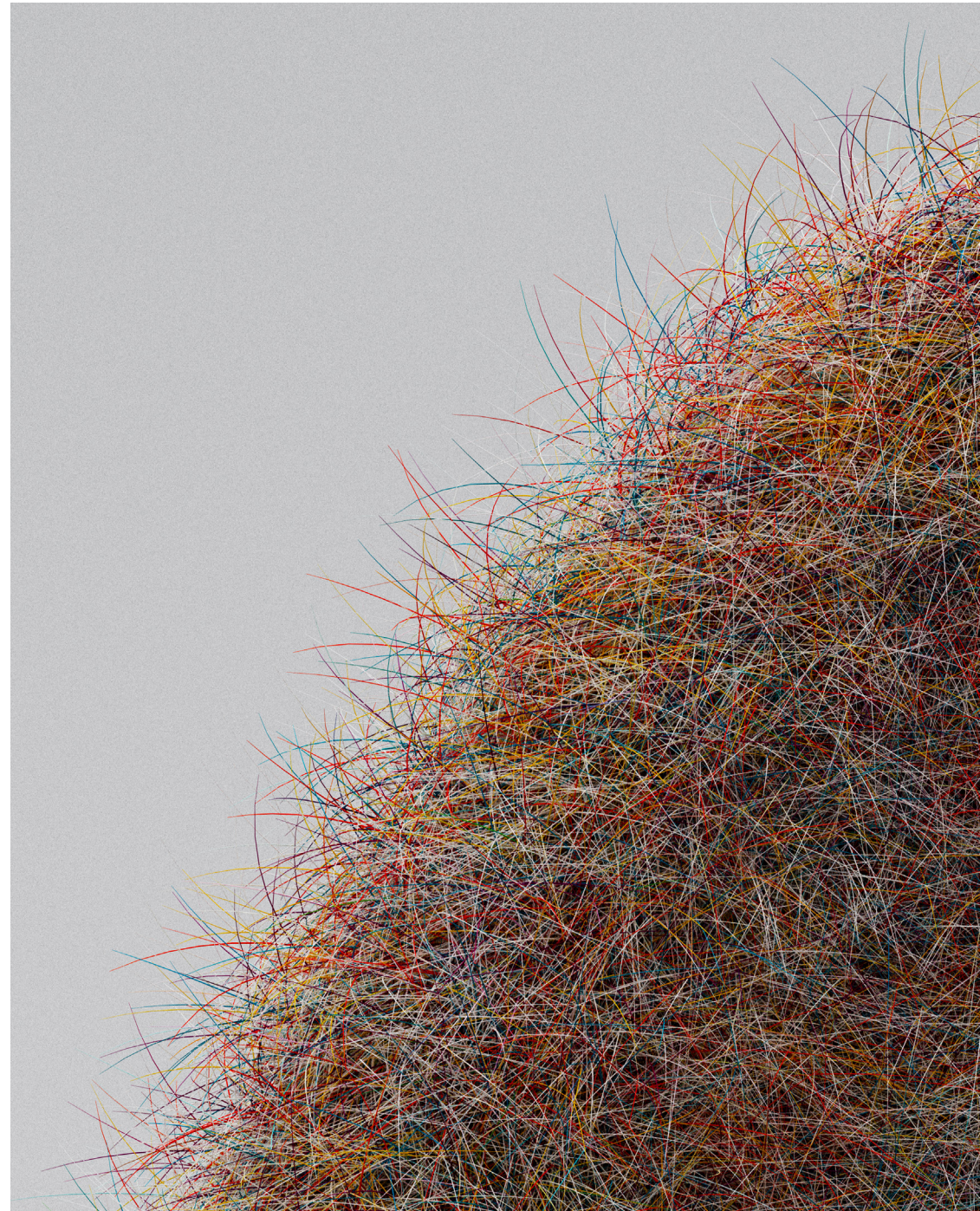


In a RGB color space, hex #edd8b is composed of 92.9% red, 87.5% green and 54.5% blue. Whereas in a CMYK color space, it is composed of 0% cyan, 5.9% magenta, 41.4% yellow and 7.1% black. It has a hue angle of 51.4 degrees, a saturation of 73.1% and a lightness of 73.7%. #edd8b color hex could be obtained by blending #ffffff with #dbb17. Closest websafe color is: #ffcc99.



Das Wort “Rot” lernen wir unter bestimmten Umständen. Bestimmte Gegenstände sind gewöhnlich rot und behalten ihre Farbe. Die meisten Menschen stimmen mit unseren Farburteilen überein. Angenommen, dies alles würde sich ändern: Ich sehe Blut, und unerklärlicherweise sehe ich mal diese, mal jene Farbe, und auch die Leute in meiner Umgebung machen unterschiedliche Aussagen. Aber könnte ich in all dem Chaos nicht an meiner Bedeutung von “rot”, “blau” usw. festhalten, obwohl ich mich jetzt mit niemandem mehr verständigen könnte? Die Muster z.B. würden ständig ihre Farben ändern - oder kommt es mir nur so vor? Bin ich nun wahnsinnig, oder habe ich das gestern wirklich “rot” genannt?

Wittgenstein, Ludwig: Vortrag über Ethik und andere kleine Schriften, Seite 83, Hrsg.: Schulte, Joachim, suhrkamp taschenbuch wissenschaft 770, 1989



Parlament der Dinge

Das Parlament der Dinge besteht aus einem Katalog von Gegenständen, aus dem eigenen Elternhaus, die eine geschlechtertrennende oder geschlechterdefinierende Funktion ausüben. Den Gegenständen wird eine biografische Komponente zugeschrieben. Als politische Akteure waren sie maßgebend für die Produktion einer geschlechtstrennenden Form im privaten Raum beteiligt.

Gegenstände werden zusammengefügt, die gemeinsam eine gewisse Form der Öffentlichkeit konstituiert haben.

Dinge wirken als Akteure.

Im Sinne Hannah Arendts konstituieren diese Gegenstände eine Form der Öffentlichkeit. Ihr passives Handeln und die Auswirkungen ihres passiven Handelns bringt unweigerlich auch den Handelnden in die Öffentlichkeit.













**Die Idee, dass man
einen leblosen
Gegenstand zu sich
herwinken kann, wie
man einen Menschen
zu sich herwinkt. Hier
ist das Prinzip der
Personifikation.**

Wittgenstein, Ludwig: Vortrag über Ethik und andere kleine Schriften, Seite 32, Hrsg.:
Schulte, Joachim, Suhrkamp





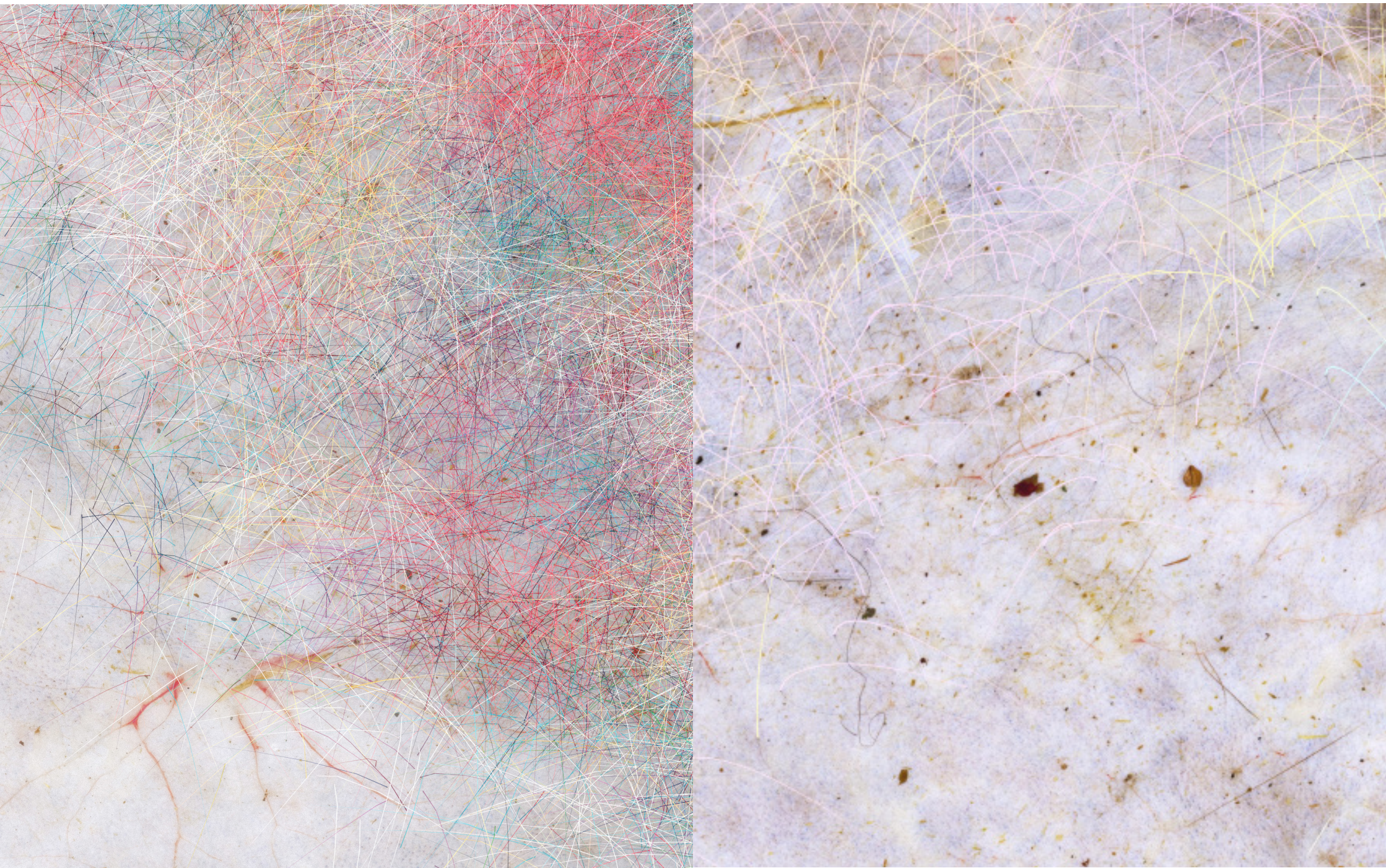






**The key problem
addressed is how
to bring a collective
of humans and non-
humans together into
a common world.**

Harman, Graham: Bruno Latour: Reassembling the Political, Seite 56, Hrsg.:
Pluto Press, Series: Modern European Thinkers



Sex als Naturtatsache

Bislang scheint es unmöglich den Dualismus von Natur und Kultur zu vermeiden, mitsamt seinen Abkömmlingen Sex und Gender ¹

Die biologische Entität "Sex" ist selbst in Bewegung geraten, vor diesem Hintergrund fordert Donna Haraway, dass die Beziehung zwischen Sex und Gender in einer Weise kategorial neu gefasst werden muss, in der die Erklärung von Sex nicht der Erklärung von Gender untergeordnet werden muss.

¹ Haraway, Donna: Die Neuerfindung der Natur, Seite 93, Campus Verlag Frankfurt/New York, 1995

Im Sinne der Erotik¹, enthalten die Abbildungen der geschlechtslosen, organischen Oberflächen kein "punctum". Das Geschlecht (engl. sex) wird nicht zum zentralen Gegenstand. Nach Barthes definiert sich die erotische Fotografie durch ein sexuelles Element, das sich ausserhalb des Bildes befände (ein blinder Fleck). Die Abbildungen versuchen Roland Barthes Kategorien von Erotik und Pornographie dem menschlichen Betrachter zu entfremden. Durch eine hervorgerufene Orientierungslosigkeit ist es unmöglich einen Fetisch aus dem Abgebildeten abzuleiten. Geschlechtsteile sind nicht lokalisierbar.

In diesem Moment lässt die Abbildung ihr Wesen als Fotografie zurück und wird zur Karte. Zur Oberfläche, die einen Ausschnitt einer noch nie gesehenen noch grösseren Oberfläche darstellt.

Als Karte wird jede Information auf der Oberfläche als gleichwertig gezeichnet.

Es fehlt die Unschärfe einer Fotografie, die unweigerlich durch ihren optisch-physikalischen Ursprung entstehen würde.

¹ nach Roland Barthes

Eine hautähnliche Oberfläche.

Der dargestellten Haut sind keine Geschlechtsattribute zuzuschreiben. Ihr Ursprung ist unbekannt. Die Fotografien sind Doppelbelichtungen. Nahaufnahmen von organischer Haut werden im digitalen Raum erneut fotografiert.

Die Fotografie platziert sich in einem Zwischenzustand. Sie nimmt die Rolle eines Quasi-Objekts ein. Sie versucht sich präzisen Kategorien und Beschreibungen zu entziehen, dabei pendeln die Beschreibungen hin und her, zwischen Normen und Kategorien, wie
Männlich/weiblich tot/lebendig warm/kalt fest/weich
organisch/anorganisch natürlich/künstlich

Die Rohhaut als erstes geschlechtliches Kulturobjekt

Die Trommel gilt als das älteste Instrument der Menschheit. Das Fell der Trommel besteht aus Rohhaut. Es wird hauptsächlich die Haut von Säugetieren verwendet. Die abgezogene, enthaarte beziehungsweise entschuppte und getrocknete Haut von Tieren. In Urkulturen übernimmt die Trommel die Funktion des Geschichtenerzählens.

Das perkussiv, melodische Spiel der Trommel gilt als eine Urkommunikation.

Eine Form des Geschichtenerzählens ohne Verwendung der verbalen Sprache.

Traditionell wurde die Djembe nur von Männern gespielt. Durch kulturelle Zuschreibungen wurden der abgezogenen Tierhaut Geschlechterattribute zugeordnet.

Wand = Gewand = Geh Wand

Die Bekleidungstheorie leitet architektonische Elemente her, indem sie auf ihren vorzivilisatorischen Zustand verweist. Die Wand findet ihren Ursprung im Textil. In Tierfellen und gewobenen Teppichen, die als Perimeter für Behausungen dienten. Das Fell gilt als erste Erweiterung des menschlichen Körpers, sprachlich sei der Zusammenhang immer noch feststellbar, durch die Wortfamilie Wand - Gewand.

